

LANGNER, Dietlind, Schauen im Glauben. Die Bedeutung der Mystik bei Romano Guardini (Studien zur Systematischen und Spirituellen Theologie 46), Würzburg (Echter) 2008. – IV, 863 S., 66,00 EUR, ISBN: 978-3-429-03003-2.



Romano Guardini, Theologe, Kulturphilosoph, Pädagoge und Seelsorger, hat sich immer um besondere Klarheit der Gedanken und verantwortete Rationalität im Betrachten der Glaubenswahrheiten bemüht und Generationen junger Akademiker entscheidende Impulse für ihr christliches Weltbild gegeben.

Dieses Buch widmet sich ihm als Kenner und Liebhaber christlicher Mystik. Guardini stellt nicht nur die Bedeutung von Mystik und religiöser Erfahrung für Glauben und christliche Existenz heraus, das Thema durchzieht auch wie ein Ostinato seine Schriften zur Liturgie und Schriftlesung sowie seine Interpretationen zu Augustin, Dante, Pascal, Sokrates, Hölderlin und Rilke. Mystik bedeutet ihm "Fülle des Glaubens", "Schauen" und "Wissen im Glauben". Abhold allem Überspannten, ist ihm die Wirklichkeitsnähe der Mystik ein besonders Anliegen.

Aus dem Inhalt:

Erster Teil: Grundlegung. – Erste Begegnung mit christlicher Mystik. Das Hergeben der Seele – ein Schlüsselwort Guardinis und seine mystischen Implikationen. Dissertation und Habilitation über Bonaventura.

Zweiter Teil: Liturgie als „objektive Mystik“. – Die „Wende zum Objekt“ – zeitgeschichtliche und persönliche Hintergründe. Die mystische Ausstrahlung Beurons. Das Objektive der Liturgie in Spannung zum inneren Erleben. Das Mysterium der Liturgie.

Dritter Teil: Mystagogie. – Einige Stationen mystagogischer Theorie und Praxis im Laufe der Geschichte. „Und jetzt zeige ich euch den Weg“ – Guardini als „Führer zur Liturgie“. Erschließung der mystischen Erfahrung. Hinführung zur Heiligen Schrift.

Vierter Teil: Das Verhältnis von Mystik und Glauben. – Menschliche Existenz in religiöser Offenheit (Sokrates-Platon, Hölderlin, Rilke). Religiöse Erfahrung und Mystik. Glaube und Erfahrung. Die mystische Erfahrung großer christlicher Persönlichkeiten (Augustinus, Dante, Pascal). Mystik im Alltag

Dietlind Langner, geb. 1941, Gymnasiallehrerin für Katholische Religion und Deutsch i.R., verheiratet, Mutter von vier Kindern, von 2006 bis 2008 Vorsitzende der "Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.", legt hier die reiche Frucht langjähriger Forschungen vor, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Regensburg unter Betreuung durch Prof. Dr. Alfons Knoll entstand und als Dissertation anerkannt wurde.